

ADB-Artikel

Johann a S. Felice, unbeschuheter Trinitarier, lebte zu Wien in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und machte sich um die Hagiographie und um die Geschichte seines Ordens durch folgende Werke verdient: „Triumphus misericordiae et calendarium ecclesiastico-historicum ord. ss. Trinitatis“ (Wien 1704, in 4°); „Supplementum ad Flores sanctorum cum indicibus menologico, chronologico et alphabetico“ im dritten Bande der Kölner Ausgabe von Ribadaneyra's Flores sanctorum vom J. 1721; „Annalium provinciae s. Josephi ord. excalc. ss. Trinit. redemptionis captivorum II. X.“ (Wien 1739, Fol. 823 pp.), worin die Einführung (1689) und Ausbreitung dieses Ordens in den Ländern der Habsburgischen Kaiser bis zum J. 1728 ausführlich erzählt wird.

Literatur

Vgl. Michael a S. Joseph, Bibliographia critica III. 60.

Autor

Stanonik.

Empfohlene Zitierweise

, „Johann a S. Felice“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
